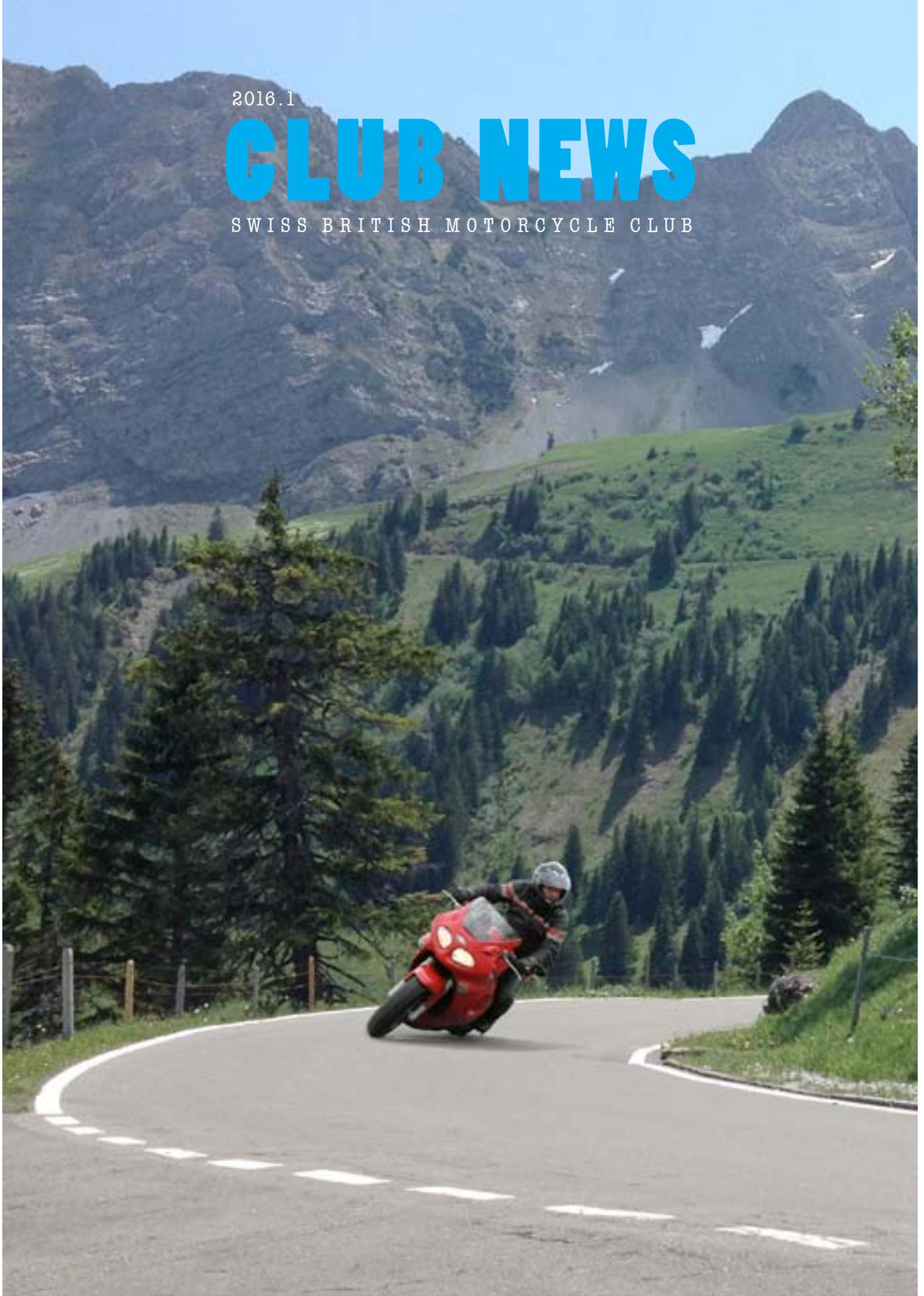


2016.1

CLUB NEWS

SWISS BRITISH MOTORCYCLE CLUB



SCHRÄGLAGE

INHALT

4 JUBI-PARTY



6 CHAIRMAN'S LETTER

6 GV / PROTOKOLL 2016



10 PROTOKOLL 2015

12 TERMINE 2017

13 VEZIO



16 GET YOUR KICK...



19 SCHRÄGLAGENTRAINING



20 SCOTLAND



23 MEINE JUBI-PARTY

25 IMPRESSUM

26 CLUB-BOX

27 CARTOON

ACHTUNG
2. Dezember 2016
Chlausenhöck

EDITORIAL



SCHRÄGLAGE –

Nein, weiter runter geht es nicht mehr. Ein Club News-Heft pro Jahr, weniger geht wirklich nicht. Was Ihr jetzt in den Händen habt, ist das CN 1/2016 oder 2016.1. Wie auch immer, es hat dieses Jahr lange geharzt und unser CN war in ziemlicher Schräglage. Nachdem ich mich entschlossen hatte, unserem Club-Organ wieder einmal ein neues Gesicht zu verpassen und ich mein Töffjahr 2016 nochmals vor dem geistigen Auge durchflimmern liess, ist es dann eigentlich einfach von der Hand gegangen.

Das 2016.1 ist ein kleiner Jahresrückblick geworden, der mit der Jubi-Party vom Oktober 2015 anfängt, von der GV 16 berichtet, das verschollene Protokoll von der GV 2015 nachliefert, über Vezio erzählt und vielleicht auch etwas von der Faszination der Route 66 überbringt, die Peter Stutz auf einer Indian erlebte. Auch von der diesjährigen Schottlandreise, Zü's eigener Jubi-Party und von meinem Schräglagentraining steht etwas drin.

Trotz 4 zusätzlichen Seiten hat es nicht für das ganze Jahr gereicht, aber so haben wir schon ein paar Geschichten für das nächste CN in der Röhre. Ich hoffe es macht Euch Spass, darin zu lesen und ich wünsche Euch bis zum 2017.1 alles Gute.
Euer Rolli W.

JUBI-PARTY



3./4. OKTOBER 2015 AUF DER SCHWÄGALP

Unsere Jubiläums-Feste waren immer etwas Spezielles, so auch die Party zum 35-Jahr-Jubiläum, waren wir doch der letzte grössere Anlass im Berghotel Schwägalp, bevor es für immer schloss und den Abrissbaggern zum Opfer fiel. Schade, denn wenn man es mit dem "Neuen" Hotel vergleicht, war es ein richtiges Bijoux.

Zurück zum ersten Wochenende im Oktober 2015. Eine kleine Gruppe reiste schon am Freitag an, Zum Teil mit dem Motorrad, zum Teil mit dem Auto, ich war natürlich wieder einmal der mit 4 Rädern, weil Material, 8 kg Haggis etc. Aber was soll's. dafür trocken und warm...

Freitagabend, nach dem Zimmerbezug etwas zu Essen, ein schönes Glas Wein, ein paar Benzin-

gespräche unter Freunden und mit der Vorfreude auf die SBMC-Party vom Samstag ins Bett.

Samstag, der grosse Tag. Es war schönes Wetter und so nutzten wir die Gunst von Petrus und fuhren mit der Schwägalpbahn rauf auf den Säntis zum Morgenessen – und natürlich auch um die saagenhafte Aussicht zu geniessen.

Da die Ankunft der SBMC-Party-Gäste auf 17 Uhr und der Apéro auf 18 Uhr angesetzt war, hatten wir „Frühangereisten“ nach unserem Säntisausflug noch etwas Zeit. So machten ein paar von uns einen Ausflug nach Appenzell, wo wir einen gemütlichen Nachmittag verbrachten, bevor wir rechtzeitig zum Party-Apéro wieder auf die Schwägalp zurückkehrten.



17 Uhr, Hotelterrasse – die SBMC-Familie ist zum Apero (Bowl mit Häppchen) versammelt und unseres Präsi Franz eröffnet die Feierlichkeiten mit einer kurzen Begrüssungsansprache. Viele bekannte Gesichter sind da, manche sieht man regelmässig, andere eher selten. Mit dem Glas in der Hand und etwas „small talk“ vergeht die Zeit wie im Flug und wir müssen uns schon bald in den Saal fürs Essen bereit machen.

In der Zwischenzeit sind auch die beiden Pyromanen – äh, sorry, Pyrotechniker für das Feuerwerk angekommen und bereiten alles für den grossen Moment um 22 Uhr vor. Gröberes Feuerwerk darf heutzutage ja nur noch von ausgebildeten Spezialisten gezündet werden.

Nachdem wir dann an den festlich gedeckten Tischen Platz genommen hatten wurden wir von unserem Präsi nochmals offiziell begrüsst, dem Anlass (wie auch dem Haggis in der Küche) entsprechend war unser Clanchief natürlich im Kilt erschienen.

Dann war es soweit, Chief Franz eröffnete das Buffet! Euch jetzt das ganze Menue aufzuzählen inkl. Suppe, Vorspeisen, Hauptgängen und Desserts, wäre nicht fair, darum belass ich es einfach mit einem kurzen: es war super!



Einzig eine kleine, unvorhergesehene Änderung des zeitlichen Ablaufs war nicht programmgemäss. Es war nämlich „etwas“ Wind aufgekommen und weil ab einer gewissen Windstärke kein Feuerwerk mehr gezündet werden darf, zogen wir unser Jubi-Feuerwerk etwas vor – also vor, anstatt nach dem Dessert.

Das Feuerwerk zum 35sten war der absolute Hammer, Da haben die beiden „Pyromane“ Christian und Jürg alles gegeben. Wir hatten sogar eine spezielle Bewilligung dafür bekommen, denn normalerweise ist so etwas im Naturschutzgebiet nämlich nicht erlaubt. Vielen Dank, war super!



Danach zurück zum Dessert, dem Kaffee und zum Rest des gemütlichen Abends, der wie üblich viel zu schnell verging. Irgendwann war dann aber wirklich genug und auch die letzten verzogen sich ins Bett, war doch am Sonntagmorgen, nach dem Morgenessen, die Heimfahrt angesagt.

Der Sonntag begrüsst uns dann mit Regen, Nebel und Schnee bis fast ans Hotel. Bravo, jetzt war ich aber froh, hatte ich 4 Räder dabei und nicht nur 2, so musste ich mich nicht ins Regenkombi würgen und nach Hause frieren.

Bis die letzten dann jedoch losfuhren, schaute schon wieder die Sonne zwischen den Wolken durch und wir verabschiedeten uns von der Schwägalp und vom Säntis!



CHAIRMAN'S LETTER

Liebe British Bike Fans

Ein schnelles Jahr ist schon bald vorbei und es ist auch wieder einiges los gewesen:

Im Frühling konnte ich meine neue Thruxton R abholen. Das Bike macht richtig Spass: Schön schmal, nicht zu schwer, genügend Leistung – einfach gut!

Nathalie und ich fuhren im Mai einmal mehr am Weinrally in der Pfalz mit. Bei schönstem Wetter haben wir die Fahrt mit der Maicoletta sehr genossen. Es ist immer ein Erlebnis, die vielen alten Autos und Töffs zu bewundern, die an dieser Rally mitfahren.

30 Jahre Veziio!! Auch dieses Jahr ein wunderbares Treffen im Tessin und ich fuhr mit dem gleichen Bike wie vor 30 Jahren!

Trotz Regen und kühlen Temperaturen bewegte ich mit meine neue Thruxton R auf die Lüderer. Die Kottletts waren toll, der Kuchen war fein, die Stimmung war gut – einfach Lüdere!

Anfangs August fand der erste Dampfzug in Lyss statt. Dampfzüge, Dampfmaschinen und viele andere Dampftraktionen. Eigentlich kein Clubanlass, aber eine tolle Sache für Dampf Freunde. Nächster Dampfzug wird im 2018 sein.

Mit Hase auf der Pässerrally ist immer ein Erlebnis. Leider konnte ich nur am Freitag in Curaglia dabei sein, schade.

Am Thunersee-Rally waren Nathalie und ich wieder am Start beschäftigt. Viele schöne Bikes waren zu bestaunen und zu kommentieren.

Auf unserer Herbstausfahrt führte uns Kilian durchs Luzerner Hinterland über Strassen, Strässchen und Wege, schönste Aussichten und tolle Halte. Es war der Hammer!

Ich hoffe, ihr habt alle den Sommer unbeschadet überstanden. Nun wünsche ich euch eine tolle Zeit beim Schrauben, Planen der nächsten Saison, beim Skifahren, beim Fondue-Essen.... anders gesagt

Ich wünsche euch einen tollen Winter!

Euer Präsi Franz



von Franz Stotzer

Generalversammlung 2016, wie ihr wisst, hatten wir uns für die Region Schaffhausen entschieden. Das gab schon im Vorfeld einige Diskussionen: *zu früh im Jahr – zu weit – Kollision mit anderen Veranstaltungen – Versammlung findet in Deutschland statt!* Wir liessen uns jedoch nicht beirren und Chrigu, unser Webmaster, organisierte die GV in Stühlingen (D). Leider kamen am GV-Wochenende zu den oben genannten Bedenken noch 2 weitere Punkte hinzu: *zu kalt, zu nass.*

Aber dies konnten wir nun wirklich nicht beeinflussen, es hätte ja auch ganz anders kommen können. Jedenfalls bereitete ich meine Thunderbird und mich selber für eine Regenfahrt nach Guntmadin-

GENERALVERSAMMLUNG 2016

Nati im Auto folgte dem TomTom und wir drei auf den Töffs folgten dem Franz-Navi. Dieses führte uns über den Hauenstein und dann durch den Baselbieter Jura bis nach Frick. Landschaftlich wunderschön, aber natürlich alles im Regen. In Frick versagte das Franz-Navi zum ersten (und übrigens einzigen) Mal und so wir fuhren nicht dem Rhein entlang, sondern über den Bözberg in Richtung Brugg. Zur Abwechslung hat es nicht geregnet sondern geschüttet!! Also im Blindflug (Visier und Brille beschlagen) auf den Bözberg. Oben musste ich unbedingt bei der Tankstelle "am Schärme" anhalten und 2-3 wichtige Sachen erledigen: Brille versorgen, war ja sowieso angelaufen, Visier etwas putzen und das Wichtigste: das Franz-Navi wieder frisch formatieren. Nach einem Blick auf die altherwürdige Strassenkarte konnte es weitergehen und so fuhren wir in



gen vor. Dort hatten wir nämlich am Samstagabend in der Garage unseres Webmasters Chrigu zum Apéro abgemacht. Da meine Nathalie schon etwas mit einer Verkältung zu kämpfen hatte, entschloss sie sich zu einer Fahrt mit dem Auto. So konnte ich mit leichtem Gepäck starten. Wir fuhren in einer ersten Etappe ins Isebähnli nach Trimbach.

... zu früh – zu weit – findet in Deutschland statt!

Dort trafen wir Franco und Hene. Wir waren die einzigen Biker, kein anderer Töff stand auf dem Parkplatz! Nach etwas Kleinem für den Magen und einer ersten Wuhrmann (das sind Fränkis und meine Lieblings-Stumpen) machten wir uns auf den Weg.

strömendem Regen via Brugg nach Zurzach, dort über die Grenze und dann weiter Richtung Schaffhausen. Der Regen machte auch an der Grenze nicht Halt und so schüttete es halt weiter. Die Einfahrt nach Guntmadingen verpasste ich etwas und so hatten wir noch eine kleine Enduro-Einlage über einen schlammigen Feldweg. Ideal für die beiden Tigers





von Franco und Hene. Schlussendlich kamen wir nass und unterkühlt, aber wohlbehalten bei Chrigu an. Kurz darauf traf Nathalie ein, ihr TomTom hatte sie über Zürich geführt. Auch Rainer (nass – auf Tiger) und Rolli (trocken – im Jaguar) trafen bald ein. In Chrigu's gut geheizter Garage konnten wir



bei heissem Kaffee und kleinen Häppchen seine Sammlung an Motorisiertem – Bikes & Tractors – bestaunen. Weitere Wuhrmanns wurden abgebrannt und die Garage richtig eingenebelt! Nach diesem gemütlichen, lustigen Apéro durften wir dann nochmals auf die Bikes denn das Ziel für den Abend war der Landgasthof Rebstock in Stühlingen. Zur Abwechslung regnete es immer noch. Im Hotel angekommen war zuerst mal Zimmerbezug für die Bikes, eine richtig grosse Garage. Dann erst den Zimmerbezug für uns, aber auch für uns standen richtig grosse und tolle Zimmer zur Verfügung. Nach einer wärmenden Dusche und dem Sprung in trockene Kleider, trafen wir uns in der Gaststube für ein Bier, eine feine Vorspeise, viel gutem Fleisch, regionalen Wein, süssen Desserts, ein oder zwei Schnäpsen. Dazu eine enorm gute Stimmung. Es war ein per-



fekter Abend nach einem Regentag auf dem Töff. Gegen Mitternacht bezogen wir dann unsere "Garagen" und krochen in die warmen Betten. Die Frühaufsteher am Sonntag wurden von Schneeschauern begrüsst, was für den Tag nichts Gutes verhies. Aber als wir beim Frühstück sassen, klarte es



etwas auf und die erste Wuhrmann des Tages, konnte teilweise bei Sonnenschein in der Kälte geraucht werden. Nach und nach trafen dann die Teilnehmer der SBMC-GV ein, teils mit dem Töff, teils mit dem Auto. Pünktlich um 11.30 h konnten wir beginnen und die Geschäfte wurden wie üblich ziemlich zügig abgehandelt. Lest dazu das Protokoll 2016 durch. Das Protokoll 2015 konnte leider bis zur GV nicht veröffentlicht werden, das es in den Weiten von Windows verschollen war. Nach langen 40 Minuten war der offizielle Teil abgehandelt und wir konnten zum gemütlichen Part übergehen. Zum feinen Essen mit Dessert, gab es viele gute Gespräche und manchen Lacher konnte man hören. Die Stimmung unter den knapp 30 Teilnehmern war wirklich gut.

Ich möchte allen danken, die an dieser GV teilgenommen haben. Es war toll, diese gemütliche Generalversammlung zu erleben, die trotz allen genannten Bedenken herrschte. Einmal mehr muss ich es erwähnen: wer nicht dabei war, hat etwas verpasst! |

PROTOKOLL GV 2016

Protokoll der GV des Swiss British Motorcycle Club vom 24.04.2016

Ort der GV: Hotel Rebstock, Stühlingen/Deutschland
Anwesende: 26 davon Ehrenmitglieder: 0, Stimmberechtigte: 26

Beginn: 11.33 Uhr, Ende: 12.10
Vorsitz: Franz Stotzer, Protokoll: Franco Tonet

Traktanden:

- 1 Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler
- 2 Protokoll der GV 2015
- 3 Traktandenliste
- 4 Bericht des Präsidenten
- 5 Rechnung 15, Revisorenbericht, Genehmigung
- 6 Budget 16
- 7 Mutationen
- 8 Wahlen
- 9 Programm 2016
- 10 Stämme
- 11 Verschiedenes

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler

Der Präsident begrüsst 26 Anwesende zur GV. Entschuldigungen sind eingetroffen, werden jedoch nicht verlesen und nicht protokolliert. Aufgrund Demission der Sekretärin Hanna wird Franco Tonet einstimmig als Tagessekretär gewählt. Heini Gertsch wird einstimmig als Stimmenzähler gewählt.

2. Protokoll GV 2015

Das Protokoll der GV 15 wird erst nach Veröffentlichung im CN an der GV 17 genehmigt.

3. Traktandenliste

Die GV wird gemäss vorliegender Traktandenliste abgehalten.

4. Bericht des Präsidenten

Seit der letzten GV hatten wir wieder unsere traditionellen Anlässe:
Lüderenalpausflug: Wie jedes Jahr war auch der Lüderenalpausflug wieder ein toller Anlass. Die Kottlets hervorragend, der Kuchen süss und fein, der Kafi heiss und die Stimmung super! Hedy und seinem Team ein besonderes Dankeschön für das grillieren der besten Kottlets, die es gibt.
Treffen BB Vezio: Einmal mehr war das Engländertreffen in Vezio ein Höhepunkt in unserem Club-Jahr. Besten Dank an unsere Freunde im Tessin, die jedes Jahr diesen tollen Anlass auf die Beine stellen.
Pässerally: Hase findet immer wieder tolle Ecken in der Schweiz. Er kennt jedes kleine Strässchen, jede unwichtige Abzweigung und jede Abkürzung. Danke
Jubiparty: Auf der Schwägälp. Feines Nachtessen mit Häggis. Danach ein aussergewöhnlich schönes Feuerwerk
Chlausenhöck: Im Dezember 2015 fand der Chlausenhöck in Oppligen statt. Besten Dank an Hase für die Organisation
OTM 2016: Schilderung der Situation. Fazit: Keine Einigung mit den Organisatoren, deshalb keine Teilnahme mehr.

Roli Weber lässt den Bericht des Präsidenten durch die Versammlung einstimmig genehmigen.

5. Rechnung 2015, Revisorenbericht, Genehmigung

Die Rechnung 2015 wird von Rainer Herr vorgestellt. Hier die wichtigsten Zahlen:

Total Aufwand	Fr. 17'214.45
Total Ertrag	Fr. 10'158.20
Vermögensabnahme	Fr. 7'056.25
Vermögen per 31.12.2015	Fr. 18'766.65

Das Club-Vermögen wurde wie geplant im 2015 wieder etwas dezimiert, stand doch wieder eine Jubiparty an.

Franco Tonet stellt der Versammlung den Revisorenbericht vor. Er lobt und verdankt die Arbeit des Kassiers. Die Versammlung genehmigt danach den Revisorenbericht und die Rechnung.

6. Budget

Kassier Rainer Herr stellt das Budget für unser nächstes Vereinsjahr vor. Das Budget ist mit Einnahmen/Ausgaben von Fr. 12'250.– ausgeglichen. Derzeit ist unsere wichtigste Einnahmequelle, seit dem Wegfall des OTM, der Mitgliederbeitrag. Dieser wird auch im 2016 bei Fr. 50.00 belassen. Die Versammlung genehmigt das Budget 2016 und damit auch den Jahresbeitrag einstimmig.

7. Mutationen

Rainer Herr stellt folgenden Mitgliederbestand vor:
251 Mitglieder per GV 2015, 3 Eintritte bis GV 2016, 19 Austritte, Bereinigungen, Todesfälle – 235 Mitglieder per GV 2016.

Neumitglieder:

Renato Bonetti, Pieterlen (nicht anwesend), Gerhard Heldner, Sursee (anwesend), André Schmid, Uetendorf (anwesend). Alle Neumitglieder werden durch die Versammlung aufgenommen.

8. Wahlen

Folgende Mitglieder wurden in Einzelabstimmung einstimmig in der Funktion gewählt:
Franz Stotzer, Präsident – Roland Weber, Vice-Präsident – Rainer Herr, Kassier – Franco Tonet, Sekretär – Fred Rubi, Vorstandsmitglied – Mario Civatti, 1. Revisor – Kilian Bossard, Ersatzrevisor

9. Programm 2016

- 21. Mai Oldtimerausstellung Thun
- 19. Juni Lüderenalp Kottlet
- 23.-26. Juni Tridays Newchurch (Austria)
- 5.-6. Aug. Dampftag in Lyss www.dampfstag.ch
- 12.-14. Aug. Black Shadows Treffen Büriswilen (Link)
- 19.-21. Aug. Pässerally SBMC Curaglia Organisation Hase
- 28. Aug. 24. Oldtimer-Treffen Lütterswil
- 2.-4. Sept. Ace-Day (London / Brighton) (Link)
- 1. Sept. Thunersee Rally
- 6. / 7. Sept. Thunerseerally FAM; Oldtimer-Motocross Lugnorre
- 2. Okt. Herbstausflug Region Entlebuch Org. Kilian Bossard
- 2. Dez. Chlausenhöck
- Reisetermine Roli Weber (www.tradace.ch)
- 21.5.-4.6. Scotland Run,
- 4.8.-16.8. Classic Run,
- 31.8.-6.9. ACR Swiss Run
- 31.8.-13.9. Extended Run

10. Stämme

Rainer Herr fragt nach den Meetingdaten des neuen Stamms Luzern. Roli Weber klärt ab und veröffentlicht im CN falls eine Regelmässigkeit besteht.

11. Verschiedenes

Die GV 2017 findet in Grossaffoltern, BE statt

Der Präsi dankt allen Vorstandsmitgliedern, Stammvätern, allen sonstigen Helfern, Organisatoren und Gönnern sowie allen Teilnehmern an den Veranstaltungen.

Die Versammlung wird um 12.10 Uhr geschlossen.

Franco Tonet, Dulliken 25.4.2016

PROTOKOLL GV 2015

Liebe SBMCler

Hier also noch nachträglich das Protokoll 2015, welches aus den unendlichen Weiten von Microsoft's Windows wieder aufgetaucht ist. und an der GV 2017 noch zur Genemigung ansteht.

Protokoll der GV SBMC 2015

Früh morgens, am Sonntag 3. Mai 2015 mache ich mich, zusammen mit Hans Zwiggart auf den Weg nach Rothenburg, wo wir auch frühzeitig ankommen. Aber Sonntagmatt? Diese Adresse kennt hier weder der Postautochauffeur noch der Tankstellenwart. Letzterer schickt uns zwar in die richtige Richtung, aber wir finden diese Adresse nicht. Nach mehrmaligem wenden, abbiegen, wenden, zurückfahren... sehen wir plötzlich ein Auto, mit LU-Schildern und dem SBMC-Kleber! Der weiss sicher wohin – und so kommen sogar wir zum ACE Café in Rothenburg und zu Kaffee und Gipfeli. Wir geniessen die Gastfreundschaft im ACE Café, noch vor dessen Eröffnung. Die Bilder dazu findet ihr unter www.acecafeluzern.ch/news. Besten Dank, Daniel Kunz und gutes Gelingen.

Dann wechselt der ganze Tross ins Restaurant Chärns matt, auf der andern Seite von Rothenburg. Wir beziehen den Saal für die GV und das anschliessende Mittagessen.

1. Präsi Franz Stotzer eröffnet die 35. GV des SBMC und begrüsst die 44 Anwesenden. Er bedankt sich, für die rege Teilnahme und die zahlreichen Bikes, welche bei diesem Wetter dabei sind. Franz begrüsst auch die beiden anwesenden Ehrenmitgliedern Käthi und Hedi. Als Stimmzähler schlägt er wieder Chrigo vor, wie letztes Jahr und wir bestätigen mit Applaus, auch wenn er als Einziger dagegen ist und somit überstimmt auch zustimmt.

2. Franz weist uns aufs Protokoll der letzten GV im Club News hin und lässt dieses Protokoll genehmigen und

3. anschliessend auch noch gleich die Traktandenliste, wie wir sie alle mit der Einladung erhalten haben.

4. Bericht des Präsidenten: Der erste Ausflug war auf der Lüderenalp, das Kottletten-Essen. Franz bedankt sich bei Hedy und seiner Equipe für deren Einsatz und die stets feinen Kottletts und bei allen Helfern des Treffens, auch für Kuchen und Kaffee.

Das nächste Treffen fand eine Woche später in Vezio statt, ein wie immer supertoller Anlass und ermutigt alle, welche noch nie in Vezio dabei waren, doch auch mal mitzukommen, namentlich Chrigo, der noch nie dabei war. Es ist eine Supersache, die unsere Tessinerfreunde auf die Beine stellen.

Dann war das Pässerallye. Franz bedankt sich bei Hase, welcher immer eine neue, zackige Rote finde. Der kenne alle kleinsten Weglein und Abzweigungen und wenn man meint, es gehe nicht mehr weiter, findet Hase noch einen Weg, geteert, alles wunderbar und zu hinterst ist noch ein Beizli. Super, besten Dank.

Der Chlousehöck fand in Grossaffoltern statt, ein lustiger und interessanter Event, mit der Versteigerung.

Nun noch der OTM. Alle, die am OTM waren und eine feine Wurst an unserem Stand essen wollten, auchten uns vergebens, wir waren einfach nicht mehr dort. Wieso? Er hatte im Vorfeld mit den Organisatoren Kontakt Der Preis sei um etwa 30% gestiegen und der Stand wäre kleiner geworden, wegen dem ohnehin immer schon freien Notausgang. Deshalb hat der Vorstand beschlossen, nicht mehr teilzunehmen, weil wir nicht bereit sind, 30% mehr zu bezahlen für weniger Leistung. Er habe mit Natalie zusammen den OTM besucht. In unserer Ecke hätten drei Freiburger Frauen Bier und Crêpes verkauft, aber alle ringsum hätten gejammert, es sei nicht so toll gewesen. Item. Es ist einfach so, die OTM-Equipe hatte zwar stets den Spass, ist aber nicht bereit die viele Arbeit zu tun und für weniger mehr zu bezahlen, auch

wenn damit ein guter Verdienst in der Klubkasse wegfällt, war zu Konsequenzen führen wird, worüber dann Rainer informieren werde. Roli Weber lässt den Bericht des Präsidenten genehmigen, was wir mit Applaus tun.

5. Franz übergibt an Rainer Herr, für die Rechnung 2014. Dieser begrüsst uns und weist uns auf die Rechnungen hin, welche er auf den Tischen verteilt hat. Als erstes bemerkt er, dass er letztes Jahr keine Rechnungen verschickt habe, dass diese aber, zusammen mit der Beitragsrechnung 2015 und einer Einladung nächsten Monat verschickt werden. Letztes Jahr waren die Einnahmen wie immer, da ja auch der OTM noch ordentlich Gewinn brachte. Auf der Ausgaben-seite ist vorallem das Clubnews (CN) von Belangen, von welchem im Dezember eine Ausgabe erschien. Der Druck für ein CN kostet etwa 3'400.00 Franken und dazu kommt noch das Honorar für den Redaktor Rolli.

Auf der Ausgaben-seite ist eine Rückstellung für unsern Jubianlass im Herbst zu finden, was schlussendlich zum rechnerischen Gewinn von Fr. 725.55 geführt habe.

Inserenten wurden keine aktiv aquiriert, da die Rechnung ja immer aufging, was im laufenden Jahr wohl geändert werden müsse.

Es gibt keine Fragen zur Rechnung und Franz übergibt an Revisor Franco Tonet, welcher erläutert, wie er in zeitintensiver und aufreibender Arbeit die Kasse von Rainer kontrolliert habe.

Alle Saldi sind kontrolliert und korrekt. Er habe den OTM geprüft, ein riesiger Aufwand für Rainer, aber sehr klar und richtig. Er habe die Kreditorenrechnungen stichprobenweise kontrolliert, damit nicht etwa eine Töffrevision eingeschmuggelt worden sei, habe aber gar nichts gefunden. Die Rechnung sei transparent und stets nachvollziehbar geführt. Franco empfiehlt uns, die Rechnung zu genehmigen und Rainer Decharge zu erteilen.

6. Budget 2015 Franz erteilt Rainer das Wort. Rainer erläutert uns, dass auf der Einnahmenseite vorallem die Mitgliederbeiträge sind. Die Idee des Klubs ist es, dass derjenige, welcher ein- bis zweimal an einem Event mitmacht, den Beitrag wieder zurück hat. Im neuen Budget fehlt nun aber der Posten OTM, was zur Konsequenz hat, dass wir vorschlagen, den Klubbeitrag ab 2015 auf Fr. 50.00 zu erhöhen und das CN auf 2 Ausgaben zu beschränken, dann wäre die Rechnung in Zukunft etwa ausgeglichen, zwar nicht in diesem Jahr, weil ja die Jubi-Party noch zu Buche schlagen wird, aber im nächsten Jahr.

Da keine Fragen und Anmerkungen mehr sind, wird das Budget ohne Gegenstimme genehmigt, damit auch den neuen Mitgliederbeitrag von Fr. 50.–.

7. Mutationen Per GV vom 03.05.2014 hatten wir 245 Mitglieder. Im letzten Jahr hatten wir 1 Austritt, zwei zusätzliche unbekannte Adressen und 9 neue Mitglieder, was einen Bestand von 251 Mitgliedern mit bekannter Adresse und 12 Leute mit unbekannter Adresse ergibt. Bitte meldet doch Umzugsadressen direkt an Rainer Herr. Neumitglieder werden an der GV aufgenommen, Rainer kann aber leider die Liste nicht finden und sucht vergebens danach. Deshalb nimmt Franz das Traktandum 8 dazwischen.

8. Wahlen Der Revisor Franco Tonet und Ersatzrevisor Mario Civatti werden einstimmig gewählt, nun werden die nachfolgenden einzeln, gemäss Votum der GV 2011, von HC Martin Spinazee, aber alle ohne Gegenstimme gewählt:

Fred Rubi, Vorstandmitglied
Hanna Luginbühl, Sekretärin

Rainer Herr, Kassier
Rolli Weber, Vizepräsident
Franz Stotzer, Präsident

7. zurück zu den Neueintreten. Rainer findet die Liste nicht und versucht dies aus dem Gedächtnis. Aufgenommen werden:

Heike Steiger, entschuldigt
Daniel Gobet, anwesend
Aman Tom, Wiedereintritt
Bossard Kilian, anwesend
Strähl Tatjana, anwesend
Strähl Pit, anwesend

Dazu kommen noch diejenigen, welche gerade nicht namentlich erwähnt werden können, da die Liste fehlt. (Clemens Bauer und Dani Kunz werden noch während der GV nacherwähnt.)

9. Programm 2015 Franz erzählt uns das Jahresprogramm.

23. Mai Oldtimer-Show 2015, Stockhornarena, Thun
12.–13. Juni Motorradtreffen Vezio
19.–21. Juni Eröffnung ACE Café, Rothenburg
21. Juni Lüderenalp Kottlets
26.–28. Juni Tridays Newchurch (Austria)
3.–4. Juli Hangar Rockin, St. Stephan
14.–16. August Black Shadows Treffen, Büriswilen
14.–16. August Pässerallye mit Hase
30. August 24. Oldtimer-Treffen Lütterswil
6.–7. Sept. Oldtimer-Motocross, Lugnorre
11.–13. Sept. Thunerseerallye
11.–13. Sept. Ace-Day, Brighton
3.–4. Oktober Jubi-Party, Schwägälp
4. Dezember Chlousehöck, Oppligen

Während dem vorstellen, der verschiedenen Anlässe, bestellt Franz bei Hedi die Kottlets, damit er dies nicht wieder erst eine Woche vor-

her mache und Hase sagt noch nicht, wo das Pässerallye hinführt, aber er habe genügend Ecken zum Kurven bereit, wir sollen uns überraschen lassen.

Wann das Oldtimer-Motocross in Lugnorre wirklich stattfindet, wird im nächsten CN stehen.

Nun zur Party, welche am 3.-4. Oktober 2015 im alten Hotel Schwägälp stattfinden wird, zum 35-Jahr Jubiläum des SBMC. Franz erzählt mit viel Enthusiasmus, was uns da erwartet, vom Apero und vom Buffet übers Feuerwerk, zum Dessert. Nach uns werden dort nicht mehr viele feiern, da etwa drei Wochen später das Hotel schliesst und später abgebrochen wird, aber auch das neue und modernere Hotel Schwägälp eröffnet wird.

10. Stämme Es wird gefragt, ob der Stamm Innerschweiz nicht gerade ins ACE Café Rothenburg umgelegt werden könnte. Wegen der Distanz zum jetzigen Standort, wird aber angeregt einen neuen Stamm zu eröffnen, eventuell mit Kilian als Stammvater. Er wird sich das überlegen und seine Entscheidung im CN bekanntgeben.

11. Franz fragt nach weiteren Wortmeldungen, was aber von niemandem genutzt wird.

Bei diesem Wetter wird leider kein Ausflug stattfinden und so wird nach dem gemeinsamen Mittagessen die Heimreise individuell angetreten werden.

Franz dankt den Vorstandsmitgliedern für die Hilfe zum Gelingen des Clublebens, dankt allen Stammvätern und der Stammutter, allen, welche irgendwas organisieren oder mithelfen, zum Gelingen der Anlässe. Franz dankt den Anwesenden und allen, welche an den Anlässen teilnehmen, und schliesst die GV2015 ab.

Eure Sekretärin
Hanna



TERMINE 2017

30. April	Oil Leak Rumble	Last Waltz at Güterschuppen Wollishofen
7. Mai	SBMC Generalversammlung	
9.-11. Juni	Engländertreffen In Vezio	www.bbvezio.ch
15.-18. Juni	Tridays in Newchurch (Austria)	www.tridays.com
18. Juni	SBMC Lüderenalp-Treffen	
31./1. Juni/Juli	Hangar Rockin'	www.hangarrockin.com
11.-13. August	Black Shadow-Treffen	www.blackshadow.ch
11.-13.. August	SBMC Pässerrally	
27. August	Oldtimertreffen Lüterswil	www.mg-lueterswil.ch
8.-10. Sept.	Ace Cafe Reunion (London)	www.ace-cafe-london.com
10. Sept.	Thunersee-Rally	www.fam-amv.ch
24. Sept.	Distinguished Gentleman's Ride	www.gentlemansride.com
1. Okt.	SBMC Herbstausfahrt	
1. Dez.	SBMC Chlausenhöck	

Join the club!

Ja, ich will beim SBMC dabei sein!

Jahresbeitrag CHF 50.-

Name	Vorname	Geburtsdatum
Strasse	PLZ/Ort	
Telefon	e-mail	Mobile
Motorradmarke/Typ		Jahrgang
Datum	Unterschrift	

Beitrittsformular senden an:
Rainer Herr, im Sytenacher 6,8108 Dällikon, Fax 043 960 23 71, email rainer@herr.com

30 JAHRE VEZIO



von Franz Stotzer

Wir waren zum 30sten mal eingeladen, ins Tessin, ins schöne Malcantone zu fahren. Das wollte ich mir ja nicht entgehen lassen. Schon im Vorfeld war für mich klar, dass ich mit dem gleichen Töff ins Tessin fahren würde wie damals vor 30 Jahren, nämlich mit meinem "Grosi" – Triumph Bonneville 650, Baujahr 1969.

Mit meinem Werks-Mechaniker Jürg kam ich auch schnell klar und er bereitete mein "Grosi" einmal mehr perfekt für die Reise nach Vezio vor. Auch unser neuer Sekretär Franco hatte sich entschieden, mit seiner "Claire" – Triumph Tiger 750 Baujahr 1976, mitzukommen.

So präsentierte sich dann unsere Reisegruppe folgendermassen: Franz und Franco mit den alten Ladies, Nathalie und Grittli mit den jungen Ladies, oder anders gesagt, die alten Boys auf den alten Bikes und die jungen Bunnys auf den jungen Bonnies.

Eigentlich war geplant, dass wir am Donnerstag-nachmittag auf die Grimsel fahren und dort im Hospiz übernachten. Leider mussten wir dies aber absagen, da die Passöffnung nicht zugesichert war. So entschlossen wir uns, gegen Westen aufzubre-



chen; und dies war ein weiser Entschluss, so fuhren wir nämlich dem schönen Wetter entgegen. Gemütlich ging es gegen Freiburg und am Greyerzersee wurde die erste Wuhrmann abgebrannt.

...mit dem gleichen Töff ins Tessin, wie damals vor 30 Jahren!

Danach fuhren wir über den Col des Mosses nach Les Diablerets und von dort über den Col de la Croix nach Villars. Leider ist der Col de la Croix mittlerweile eine bessere Motocross-Piste; mit einer normaler Strasse hat dies nicht mehr viel zu tun. Gut geschüttelt (nicht gerührt) kamen wir so in Villars an und fanden auch gleich unser Hotel. Beim Töff parkieren haben wir dann bemerkt, dass Grittli hinten mit einem Slick unterwegs war,

ENGLÄNDERTREFFEN IN VEZIO



von Hene Wittwer

Ein unscheinbares Bergdorf im Tessin namens Vezio stellt seit 1987 jedes Jahr einen tollen Anlass für alle Töff-Fans auf die Beine, der weit über die Landesgrenze bekannt ist.

Auch bei regnerischen Wetters kommen jeweils zahlreiche Teilnehmer aus ganz Europa sowie aus der Deutschschweiz, der Romandie und dem Ticino nach Vezio. 3 davon schon zum 30. Mal.

Dieser Anlass bietet Gelegenheit, sich unter "Gleichgesinnten" auszutauschen und über alles Mögliche zu diskutieren. Im Laufe der vergangenen Jahre bildeten sich daraus auch zahlreiche Freundschaften. Gewisse Leute trifft man nur einmal pro Jahr genau an diesem Anlass in Vezio.. Auch Kulinarisch wird man immer mit einheimischen Spezialitäten sehr verwöhnt. Am Freitag und Samstagabend spielt jeweils eine Liveband und sorgt für Stimmung.

Der ganze Anlass ist jeweils unheimlich gut organisiert und sehr beeindruckend. Die friedliche Atmosphäre so mitten im Wald und die Kulisse mit den Zelten und Töffs unter dem Sternenhimmel – traumhaft schön.

Wir danken für die tolle Organisation und freuen uns auf Vezio 2017. |



was ihr einen kleinen Schrecken eingejagt hat. Am Samstag war darum zuerst mal ein Pneuwechsel zu organisieren

Nach dem Zimmerbezug suchten wir uns eine Sonnenterrasse (die Sonne schien tatsächlich) und eine weitere Wuhmann wurde abgebrannt. Natürlich durfte auch ein Schluck Johann nicht fehlen und so hatten wir es richtig gemütlich. Nach einem feinen z'Nacht war befohlene Ruhe angesagt und wir krochen unter die Decken.

viele Lastwagen, viele Baustellen, wunderschönes Wetter!

Nach einem guten z'Morge starteten wir unsere Ladies und fuhren Richtung Bex los. Unsere alten Bonnies liefen perfekt, nur die jungen Bunnys reklamierten die etwas engen Strassen, aber schliesslich kamen wir wohlbehalten unten im Tal an. Nach einer langweiligen Fahrt durchs Wallis machten wir den Boxenstopp bei Holzer Motos, um den besagten Reifen zu wechseln. Beim Warten hatten wir spannende Gespräche mit Randolph Holzer, Shopping war angesagt und etwas zu trinken gab es auch. Bald war der Pneu gewechselt, die neu gekaufte Tasche montiert und so konnte es dann über den Simplon weiter gehen, mit vielen Lastwagen, viele Baustellen aber wunderschönem Wetter...



In Gondo bekamen unsere Bikes etwas zu trinken und auch wir versorgten uns mit Getränken und kleinen Snacks. Dann fuhren wir via Domodossola direkt nach Intra zur Fähre. Hier wurde eine weitere Wuhmann abgebrannt, das schöne Wetter genossen und gemütlich geplaudert. Schon bald konnten wir unsere Ladies (die 2-rädrigen und die 2-beinigen) auf die Fähre verladen. In gemütlicher Fahrt erreichten wir Laveno und von dort bald auch Luino. Durchs kurvenreiche Malcantone fuhren wir dann bis nach Vezio.



Das Treffen in Vezio war wie jedes Jahr – einmalig schön. Super organisiert, fröhliche Leute, gute Gespräche, feines Essen, viel Gemütlichkeit und trotz den Prognosen fast kein Regen. Am Samstagabend wurde zum Jubiläum einmal mehr eine Geburtstagsstorte aufgefahren und dann auch weggeputzt! Wirklich ein toller Abend und einmal mehr gilt: Wer nicht dabei war, hat was verpasst!



Traditionellerweise fuhren wir am Sonntag wieder früh los. Nach Airolo wendeten wir uns gegen den Nufenen. Es regnete zwar nicht, aber es wurde immer kälter. Ab all Aqua hatten wir es auch mit stockdichtem Nebel zu tun und die Überfahrt über den Nufenen war nicht sehr toll. Jedenfalls waren wir alle froh, als es in Ulrichen eine Tankpause gab und wir uns wieder etwas zurechtschütteln konnten. Kaffee gabs noch keinen, die Beizerin neben der Tankstelle ist etwas kompliziert... So schwangen wir uns wieder auf unsere Bikes und fuhren über die auch neblige und kalte Grimsel bis in's Hospiz. Das wunderbare Frühstücksbuffet, das wir dort antrafen, haben wir uns wirklich verdient! Nach und nach tauten auch Nathalie und unser



Grittli wieder auf, die Sonne kam zum Vorschein und wir konnten die letzte Etappe unserer Reise unter die Räder nehmen.

In Meiringen verabschiedeten wir Franco, er fuhr über den Glaubenberg nach Hause. Wir drei fuhren dann gemütlich nach Biel. Schwacher Regen begleitete uns erst ab Thun. So kamen wir wettermässig viel glimpflicher davon, als wir es eigentlich vermutet hatten.

Das Treffen in Vezio war wie jedes Jahr – einmalig schön!

Fazit der Ganzen Reise: unsere alten Bikes liefen einwandfrei, ohne Pannen und ohne Ölverlust. Dem Werksmechaniker einen grosser Dank! Unsere beiden Bunnys auf ihren Bonnies hielten sich auch ganz wacker, nur der Nufenen war fast ein bisschen zu hart. Aber sonst war alles tadellos! Ich freue mich auf das nächste Treffen in Vezio, vielleicht fahre ich wieder mit dem "Grosi". Es hat nämlich irrsinnig viel Spass gemacht! DANKE an unsere Freunde von BB Vezio!!!! |

GET THE KICK

2'500 MEILEN AUF DER MUTTER ALLER STRASSEN

von Peter Stutz

Irgendwann im 2013, irgendwo im Schwarzwald, irgendwie etwas angetrunken, habe ich mich dazu hinreissen lassen, Harleys gut (also eigentlich nicht so schlecht) zu finden.

Es war eine geschäftliche Herrenrunde, die Arbeit getan, das Essen gut, das Pils auch (das muss man den Deutschen lassen). Da kommt Uwe mit dem alles entscheidenden Satz: „Nächstes Jahr werd' ich fufzich, da mach ich die Route 66 und wenn ich alleine fahren muss“. Gut gelaunt grölt die ganze Runde „wir sind dabei“. Bis Januar 14 waren's dann nur noch zwei. Bei Eagle Rider haben wir uns zwei Harleys reserviert und die Flügel nach Chicago gebucht.

Ich bin ein überzeugter Britalo Fahrer. Harleys finde ich... sagen wir interessant, aber die Route 66 fährt man nicht auf einer Triumph Explorer oder auf einer GS.



Ich habe mich für eine HD Road King entschieden. Sieht aus wie früher und sollte zur Strecke passen. Mein Kollege hat sich für eine Plastik-Harley mit allem drum und dran entschieden. Die Route 66 fängt in Chicago an und führt durch 8 Staaten bis nach Los Angeles oder ganz präzise, an den Pier von Santa Monica, Kalifornien. Es sind ca. 4000 Kilometer Strassen-Flickwerk (entspricht etwa Palermo – Oslo) mit richtig viel Geschichte und viel, viel Nostalgie. Entstanden aus den ersten Fahrrouten der Siedler wurde sie in den 20er Jahren die erste befestigte Strassenverbindung zur US-amerikanischen Westküste. In den 30er Jahren die Hoffnung der verarmten Landbevölkerung Oklahomas, die nach dem Motto „Go West“, vor der Dürre im Mittleren Westen ins fruchtbare Kalifornien flüchtete. Und nach dem zweiten Weltkrieg war es die Achse, die die Landbevölkerung zu den Arbeitsplätzen im aufblühenden Westen brachte. Sie ist die Grundlage für unzählige Road-



ON ROUTE 66



movies, angefangen von John Steinbecks verfilmtem Roman „Früchte des Zorn“ bis zum Animationsfilm von „Cars“ aus 2006. Drive-In-Restaurants, Motels, Fastfood-Restaurants, die Benzinmarke Philips 66 und das Cannonball Race haben wir der Strasse zu „verdanken“. Und weil diese Achse so wichtig war, hat man sie 1956 durch einen Interstate Highway ersetzt. Und damit fing das rasante Sterben aller Ortschaften ohne Highway-Anschluss an und damit auch der mythische Kult um die Mother Road oder America's Mainstreet. Jedenfalls, am 18. Oktober 2014 standen Uwe und ich beim Töffvermieter, gespannt auf die Dinge, die da kommen; und für mich kam's dicke. Statt der Harley eine wunderschöne, dunkelrote Indian Chief Vintage, fast ladenneu. Fett. Geil. Amerikanisch. Mit Tempomat. Kein Radio, keine Kaffeemaschine. Tags darauf ging's dann, dank Jetlag, im Morgengrauen los. Ein herrlich sonniger Tag. Dem dann noch 13 andere folgen

sollten. Nur das Eis auf den Dächern der Autos auf dem Parkplatz des Motels irritierte uns ein wenig. Mit den ersten Sonnenstrahlen tauten auch unsere Hände und dann ging's durch den Staat Illinois, vorbei am Gefängnis der Blues Brothers und dem Gemini-Man, durch herrliche Wälder im bunten Indian Summer Gewand. Schön.

Wir sind ohne GPS gefahren. Nur mit Karte. Im Schnitt gingen wir so täglich etwa dreimal verloren. Uwe hat sich dabei als krisenfester Kollege entpuppt (macht es bedeutend einfacher), aber Motorradfahrer sind je eh schon von natur aus gute Typen.

Wir fuhren alles auf der historischen Strasse. Das konnte auch mal stundenlang auf Betonplatten direkt neben dem Highway bedeuten. Manchmal ist die Strecke ganz verschwunden und in den Highway integriert. Grundsätzlich ist es immer sehr gut ausgeschildert. Der Wechsel der Landschaften und des Stils ist extrem. Wir haben im „Wald“ bei

Minustemperaturen begonnen, dann tagelang fruchtbares Weideland, ein paar Tage Prärie und Steppe und dann heisse Wüste durchfahren.

Der Abstecher zum Grand Canyon, etwa 100 Meilen nördlich der eigentlichen Route 66 und nach Las Vegas sind unbedingt empfehlenswert. Man gönnt sich ja sonst nichts. Die Ankunft am Pier in Santa Monica, im Sattel der Indian, einfach unvergesslich. |



FAZIT:

Amerika ist gross.

Schlussendlich haben wir ziemlich genau 4500 km abgespult. Dabei hat sich der anfangs belächelte Tempomat als sehr nützlich herausgestellt. Es geht wirklich viel, sehr viel, geradeaus.

Wenn's schön ist, ist's schöner.

Ein grosser Teil der Strecke führt durch regenarme Gebiete. Mit dem Töff schon angenehm. Oktober ist eine gute Reisezeit. Die Wüstenregionen sind dann erträglich.

God Save the Queen...

..und alle Erzeugnisse ihres Landes, insbesondere die Boiggs. Diese neue Indian hatte einen wunderbaren, kräftigen Motor, aber das Getriebe wurde wirklich für übergewichtige, Timberland tragende Grobiane entwickelt. Da ist jedes 60er Jahre Getriebe aus England einfach nur smooth.

Route 66

Rein zum Töff-Fahren muss man die Route 66 nicht machen. Die Strecke ist fahrerisch anspruchslos. Es ist viel Geschichte. Manchmal unglaublich zerfallen, manchmal amerikanisch übertrieben herauspoliert. Ich hab's genossen, die Indian zurückgegeben und bin voller bünzlicher Dankbarkeit wieder zu Hause. Nah bei den Alpen, den Vogesen, der Toscana, den Highlands und was es sonst noch alles quasi vor der Haustüre zu erfahren gibt. Auch wenn's ab und zu seicht.

Les "Welsches"
ont le grand regret de vous annoncer le décès de

Daniel Rios

Daniel nous a quitté le 11 novembre, quelques semaines après son 50ème anniversaire, après une pénible maladie supportée avec force et courage.

Comme toujours, il n'a cessé de plaisanter et de rire fort comme certains s'en souviennent certainement...

Nos pensées vont à sa femme et à ses deux filles. Son rire (fort) restera dans nos mémoires.

Domicile de la famille: Abraham-Robert 16, 2300 La Chaux-de-Fonds



„Wenn der Ausleger aufsetzt, hast Du 54 Grad Schräglage!“

von Rolli W.

OK, die Moto-GP-Helden fahren mit 45 Grad ums Eck, aber das ist ja auch noch etwas Anderes, als wir mit unseren Töffs. Als unser Instruktor die Trainingsmaschine aufs Auslegerrad ablegte und dann erklärte, dass die Maschine jetzt 54 Grad Schräglage habe, hatte ich im ersten Moment 54 Grad Körper Temperatur und dachte: urks, so schräg - das krieg ich nie hin. Aber, beginnen wir am Anfang. Am Open House bei MM kam ich mit den Leuten von www.driveswiss.org, die dieses Schräglagentraining anbieten, ins Gespräch und fand, dass das eine interessante Sache ist, da man als „Normalo“ auf dem Töff ja diese natürliche, innere Schräglagensperre (35Grad?) hat, die einem immer suggeriert, mehr geht nicht! Geht doch!

Am 8.Mai, war ich dann also auf dem Trainingsgelände in Wohlen/AG. Kleine, überschaubare Gruppe von Lernwilligen (6 Mann), sorgt dafür, dass alle genug zum Fahren auf der Trainingsmaschine mit Ausleger kommen.

Nach der Vorstellung und etwas Theorie ging es dann raus, wo schon zwei Kreise aus Pylonen aufgestellt waren. „Der innere Kreis markiert den Mittelstrich, der äussere den Strassenrand, beide sollten NICHT überfahren werden“ so unser Instruktor.

Die ersten Kreise zogen wir mit unseren eigenen Maschinen, was mit der Kamera dokumentiert wird, damit wir am Schluss das Vorher/Nachherbild vergleichen können.

Dann folgten die Kreise auf dem Übungsgerät. Locker sitzen, die Augen immer aufs Kurvenende und runter mit der Kiste und immer rund um die Pylonen. „Da geht noch mehr, da geht noch mehr!“ so die Aufmunterungen des Instructors. Tatsächlich, recht hat er, es geht noch mehr.

Wenn dann das Rad zum ersten Mal bei 54 Grad aufsetzt, kriegst du zuerstmal einen riesigen Schrecken. Beim zweiten Mal überwiegt die Freude und wenn du dann mit dem Auslegerrad auf dem Asphalt einen ganzen Kreis gezogen hast, bist du richtig stolz.

Der zweite Teil spielte sich dann auf dem grossen Oval ab. Zuerst wieder mit dem Kursmotorrad und dann mit der eigenen Maschine. Zum Dessert, gab es noch ein paar Rundem mit künstlich bewässerten Abschnitten.

Tolle Sache so ein Schräglagentraining. Es macht keinen Rossi aus dir, aber es gibt einem mehr Sicherheit beim Töfffahren und man weiss, wenn es nötig ist: ES GEHT NOCH MEHR! |



Hotel – Restaurant



1150m ü.M., 3457 Wasen

Familie B. Held-Kugler | Telefon 034 437 16 76 | www.luederentalp.ch

Ihr Aufenthalt – ein Erlebnis

Bankett- und Seminarräume,
heimelige Zimmer mit schönster Aussicht
ins Emmental

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

SCOTLAND RUN 2016



von Rolli W.

Die KKK-Tour in den Norden der Insel

Am Samstag, 21. Mai fuhren wir bei bestem Wetter und Sonnenschein los, Rainer, Kilian, BuBe und ich, 4 Mann, 4 Triumphs. Um der Eintönigkeit ein Schnippchen zu schlagen und um nicht schon wieder die gleiche Strecke zu fahren, wählte ich nach Strassburg die Route durch Deutschland. So erreichten wir Wiltz in Luxemburg von Osten her und konnten im Hotel „Le Vieux Chateau“ in gemütlicher Runde, den ersten Tag ausklingen lassen. Der zweite Tag war dann der Regentag. Zuerst starteten wir optimistisch ohne Regenkleider, aber nach ein paar km korrigierten wir diese Fehlentscheidung und erreichten, trotz heftigem Regen, die Fähre in Zeebrugge einigermaßen trocken.

Grossbritannien empfing uns am Morgen in bester Wetterlaune und nach dem Ausschiffen und Spiegelwechsel (von links nach rechts), machten wir uns auf den Weg Richtung Norden. Erster Kaffeehalt war in Berkley, knappe halbe Stunde von Hull



entfernt. Anstatt mit einem anständigen Englischen Frühstück kam meine Truppe mit Kaffee und Kuchen (Hallo!) zurück an den Tisch. Nach dieser Stärkung waren wir bereit für „riding on the left side“ und wir genossen unsere Fahrt durch die Yorkshire Dales und dann westlich, bis hinauf nach Dockray im Lake District, wo wir im Royal Hotel übernachteten.

Einzig die einstündige Pause in den Dales brachte unseren Zeitplan etwas ins Hintertreffen, hatte Kilian doch seinen Rucksack im Pub vergessen, wo wir unseren Mittagshalt machten...

Der nächste Morgen führte uns dann auf spektakulären Single Tracks bis an die schottische Grenze, wo wir natürlich einen Fotohalt einlegten, bevor es weiter nach Ayr an der Westküste der „Lowlands“ zu unserem zweiten Etappenziel ging.

Erste Nacht auf schottischem Boden, erstes „scottish breakfast“ am Morgen und wir waren bereit für das was kommen sollte. Von Ayr aus, der Küste entlang bis Greenock, dann mit der Fähre rüber nach



20



Dunoon und von dort weiter bis Inverary, wo meine Leute wieder nach Kaffee und Kuchen gierten. Hier wurde auch der Tourname kreiert: KKK-Tour. die 3 Ks stehen für Kaffee, Kuchen und Kukident... Alles klar?

Dann ging es weiter bis Oban, von wo die Fähre uns auf die Isle of Mull brachte. Nach einer etwas windigen Überfahrt landeten wir in Graignure, wo wir im „Isle of Mull Hotel“ abstiegen, ein Haus mit wunderbarem Blick auf die See und einem ausgezeichneten „Surf and Turf“ (Angussteak und ein halber Hummer) zum Abendessen, sowie einem



21

kleinen Single Malt (oder zwei) zum Dessert und damit man gut schläft..

Die Tour über „Mull“ ist unbeschreiblich, sagenhafte Single Tracks und eine Landschaft so rauh wie der Whisky. In Tobermory, dem Hauptort der Insel, machten wir dann eine Distillery Tour und nahmen auch gleich eine Flasche Tobermory Malt als Souvenir mit, bevor wir mit der Fähre wieder zurück zum „Mainland“ nach Kilchoan übersetzten. Von dort weiter bis Fort William, wo eine kleine Shoppingtour angesagt war, bevor wir über Fort Augustus am Loch Ness nach Roy Bridge fuhren. In der „Glenspean Lodge“ (dieses Hotel ist der absolute Hammer), war für die Nacht gebucht. Am Nächsten Morgen war wiederum Packen angesagt, bevor es hiess: zurück zum Loch Ness und bei



Invergarry links, Richtung Halbinsel Applecross an der Westküste der „Northern Highlands“.

Ein Fotohalt beim berühmten „Eilean Donan Castle“ (Highlander lässt grüssen) durfte natürlich nicht fehlen, bevor wir nach einer eindrucksvollen Tagesetappe im „Muir House“ in der Ortschaft „Muir of Ord“ ankamen. Lady Beech soll in diesem eindrucksvollen Gebäude aus dem 17. Jahrhundert umgehen, aber entweder haben wir zu tief geschlafen oder zu laut geschnarcht. Jedenfalls ist sie uns, in beiden Nächten, nicht erschienen. Dafür konnten wir am nächsten Tag eine Tour ohne Gepäck



machen, bevor wir am Abend noch einen Abstecher in die „Glen Ord Distillery“ machen, welche nur einen Steinwurf vom Hotel entfernt ist. „Loch Ness Monster Exhibition“ – eindrücklich, aber etwas enttäuschend, nicht weil es eine schlechte Ausstellung wäre, sondern weil man danach weiss, dass es das Monster nicht gibt! Aber was solls, rasch noch ein Tshirt und ein Stoffnессie gekauft und weiter.

Auf der Nordseite entlang dem Loch Ness und nach dem Seitenwechsel bei Fort Augustus auf die Südseite des Sees, welche von der Strecke her viel interessanter ist – alles ist Whiskygegend!

Über Ballater fahren wir nach Balmoral (mit Stop bei der „Royal Lochnagar Distillery“) und dann weiter nach Pitlochry und über die A93 bis Blair Atholl, wo wir übernachten.

Bei strahlendem Sonnenschein fahren wir am nächsten Morgen los und geniessen unseren letzten Tag in den „Highlands“, denn unser Ziel für den Abend heisst „Edinburgh“ – die Hauptstadt, wo wir nochmals zwei Nächte bleiben.

Den ersten Abend brauchen wir zum Aklimatisieren, den zweiten Tag schlagen wir dann voll zu: Sight Seeing mit dem Doppeldeckerbus, Afternoon Tea in der Kirche, Abendessen (Haggis) im „The



Doric“ und einem letzten Ale im „White Horse“ dem ältesten Pub in „Edinburgh“. Habe ich etwas vergessen? Ah ja, Shopping! Es wurde eingekauft, wie vor Weihnachten, Zwei komplette Kilt-Ausstattungen, Socken wie vor 50 Jahren, Tweed-Gilets, Tweed-Kappen, eine Micky Maus, noch ein Nessie und, und, und... da war noch der Triumph-Shop am Nachmittag vorher, der auch noch ein paar Federn, – sorry, T-Shirts lassen musste. Bei diesem Stop haben wir noch festgestellt, dass BuBe's Hinterreifen zum Slik mutiert war.

Der letzte Tag in Schottland. Der erste Weg führte uns zum freundlichen Töffhändler, der den Slik gegen einen Reifen mit Profil tauschte und so konnte es nach einer Stunde weitergehen. Nach dem Grenzübertritt (Schottland/England) änderte auch das Wetter von schottisch schön auf englisch neblig; da es zudem auch merklich kühler wurde, stürzen wir uns ins Regenkombi, was die Feuchtigkeit draussen hielt und auch die Kälte etwas minderte. Trotzdem waren wir froh, uns am offenen Kamin in einem Kaffee bei Tee und Sandwiches etwas aufzuwärmen, bevor wir weiter nach „Saltburn-by-the-Sea“ fuhren, wo für uns im „Spa-Hotel“ reserviert war.

Richtig stürmisch war es, als wir dort ankamen und die Luft war feucht und salzhaltig. Das Hotel steht direkt an der Küste auf einer Klippe über dem Strand. Toller Ausblick, gutes Essen, bestes Bier, wenn die Dusche noch richtig funktioniert hätte, wäre es perfekt gewesen, aber warmes Wasser wird ja häufig überbewertet...

Der letzte Tag auf der Insel und die Fährüberfahrt zum Kontinent wird ja meistens mit einer kleinen Träne im Augenwinkel begleitet. Auf jeden Fall fiel uns der Abschied nicht leicht, war es doch eine wirklich gute Zeit, die wir auf der Insel hatten.

MEINE JUBI-PARTY

Wie man mit sich selbst eine Party feiert.

von Chrigel „Zü“ Zürrer

Samstag Morgen, der grosse Tag, die Sonne scheint. 38,5° zeigt das Thermometer – das Fieberthermometer! Nix mit Jubi-Party, das erste mal seit 35 Jahren. Ich kann's nicht glauben und messe nochmals. Das selbe Resultat. Ich ruf unseren Presi an und frage ob man die Party um eine Woche verschieben könne. Das sei schwierig meint der und wünscht gute Besserung. Frustriert werfe ich eine orangene Brausetablette ein und lege mich schäumend wieder ins Bett. Acht Uhr abends erwache ich aus Träumen die von hunderten im Sonnenlicht glänzenden British Bikes, vom Treffen alter Freunde handelten.

Was tun mit dem restlichen Abend? Fiebrig beschliesse ich eine eigene Party zu starten. Zuerst essen, im Kühlschrank hat es Licht und etwas käsigen Käse. Ich bereite mir also ein üppiges Mahl zu aus käsigem Käse und einer Scheibe schlappen Toastbrot, dazu schaue ich ein Tolles Buch über British Bikes an das ich auswendig kenne, mir aber völlig fremd vorkommt. Im Fieberdelirium beschliesse ich mir ein Glas CASTROL R zu gönnen, entscheide mich dann aber für den SBMC-Mug gefüllt mit 1/3 schwarzen Teas, aufgefüllt mit 2/3 Single Malt, Laphroig.

Irgendwas fehlt doch noch – ach ja, das Feuerwerk! Zum Glück wusste ich wo mein Sohn die restlichen Frauenfütze vom 1. August versteckt hatte. Also rein damit in den Schwedenofen, anzünden und die Türe offenlassen. Das knallte und funkte ganz ordentlich. Dösing vom Laphroig werfe ich eine Brausetablette ein und lege mich schäumend ins Bett.

Sonntagnachmittag, die Sonne scheint immer noch. Mit wattigem Kopf stehe ich auf und frage mich, was der CASTROL R-Kanister auf dem Tisch soll und wer die Sauerei vor dem Schwedenofen veranstaltet hat... |



In Frankreich waren wir etwas überrascht von den Überschwemmungen durch die starken Regenfälle in der Zeit, in der wir auf der Insel waren. Davon hatten wir in GB nichts mitbekommen, hatten wir dort doch hauptsächlich bestes Wetter. In Lille machten wir noch einen Stop bei "Legend Motors", einem ganz feinen Laden für Oldtimer-Motorräder in der Altstadt von Lille. Das Wetter spielte auf unserem Heimweg eigentlich ganz gut mit, schaute doch am Abend sogar wieder die Sonne zwischen den Wolken hindurch, als wir in Sedan im Hotel „Chateau Fort du Sedan“ ankamen. Ein letzter gelungener Abend mit einem ausgezeichneten Essen, bevor wir uns am nächsten Morgen auf die letzte Etappe unseres „Scotland Run 2016“ machten. |

IHR TRIUMPH-SPEZIALIST

AUCH FÜR
UNGEWÖHNLICHE
FÄLLE

ERNST UHLMANN AG
DORFSTRASSE 49 | 3257 GROSSAFFOLTERN | TEL 032 389 20 45 | www.triumph-city.ch

IMPRESSUM

SBMC-VORSTAND

Präsident Franz Stotzer
Aarbergstrasse 107
2500 Biel/Bienne
Tel. 079 439 71 00
franz.stotzer@straessler-architektur.ch

Vize-Päsident Roland Weber
Im Rosengarten 17
4106 Therwil
Tel. 061 721 43 93
079 742 62 49
rowe@1884.ch

Kassier Rainer Herr
im Sytenacher 6
8108 Dällikon
Tel. 043 960 23 70 P
Fax 043 960 23 71 P
rainer@herr.com
PC-Kto. 80-34771-3

Sekretär Franco Tonet
Lehmgrubenstrasse 43
4657 Dulliken
Tel. 079 605 54 72
franco.tonet@dulliken.ch

Mitglied Fredy Rubi
Am Suteracher 36
8048 Zürich
Tel. 044 432 71 78
rubi53@bluewin.ch

CN-Redaktionsadresse
Roland Weber
4106 Therwil
rowe@1884.ch

Druck Kolobri Repraline AG
Bruderholzstrasse 40
4053 Basel
www.krl.ch

Auflage 375 Ex.
Erscheint 2 x jährlich

Home Page www.british-bikes.ch

Webmaster Christian Schär
Talstrasse 11
8223 Guntmadingen
Tel. 052 685 43 21
schaer-sc@bluewin.ch

REGIONALSTÄMME

Berner Oberland
jeden 2. Freitag des Monats, 19.30
Gasthof zum Schütz, 3629 Oppligen

Stammvater Jürg Gerber
Länggasse 104, 3600 Thun
Tel. 033 223 17 70
haseracing@gmx.ch

Seeland Region
jeden 1. Freitag des Monats
Rest. Traube, 3257 Grossaffoltern

Stammutter Mariana Stotzer
Solothurnerstr. 31, 3294 Büren a.A.
Tel. 079 446 04 39
mariana-stotzer@hotmail.ch

Zentralschweiz
jeden 1. Mittwoch des Monats
Rest. Schornen am Morgarten
6417 Sattel/SZ

Stammvater Chrigel Zürer
Mühlestrasse 14, 8840 Einsiedeln
Tel. 055 412 76 29
zuerrerr-illu@bluewin.ch

Regio Basiliensis
jeden 1. Mittwoch des Monats
Rest. Schänzli, 4132 Muttentz/BL

Stammvater Max Wirz
Genossenschaftstr. 4
4132 Muttentz
Tel. 061 461 34 76

Olten u. Umgebung
Jeden 1. Dienstag im Monat
Rest. Burg, 4710 Balsthal/SO

Stammvater Markus Allemann
Höhenweg 351, 4616 Welschenrohr
Tel. 077 420 88 85
markus.allemann@bluewin.ch

Zürich/Ostschweiz
jeden letzten Freitag d. Monats
Rest. & Pizzeria Krone
8306 Brüttisellen

Stammvater Rainer Herr
Im Sytenacher 6, 8108 Dällikon
Tel. 043 960 23 70 P
rainer@herr.com

Luzern Region
jeden letzten Donnerstag d. Monats
Ace Cafe Luzern
Sonnmattthof 2, 6023 Rothenburg

Stammvater Clemi Fischer
Obermattstrasse 30
6045 Meggen
Tel. 079 643 08 00
clemens.fischer@bluewin.ch

REGIONALSTÄMME

Svizzera Italiana
jeden Mittwochabend
Osteria delle Zucchine
6938 Vezio

Stammvater Romeo Minini
6938 Vezio
Tel. 091 609 15 94
info@bbvezio.ch
www.bbvezio.ch

Suisse Romande

Stammvater Christophe Parel
Rue Numa-Droz 43
2300 La Chaux-de-Fonds
Tél / Fax 032 913 52 65
sbmc-fr@bluewin.ch

NEUMITGLIEDER

Renato Bonetti
Alte Landstrasse 48
2542 Pieterlen

Andrea Boschetti
Nucleo
6938 Vezio

Beni Holdener
Schleif 5
3947 Ergisch

SBMC Helpline
079 439 71 00
043 960 23 70
oder
079 742 62 49

WICHTIG
Adressänderungen
bitte an
Rainer Herr
melden!

rainer@herr.com

CLUB BOX



T-SHIRT UNISEX 12.-
ANTHRAZIT- S,M,L,XL



AUFNÄHER 8.- STICKER 1.-



T-SHIRT FEMALE 12.-
SCHWARZ mit V-Neck - S,M,L,XL



SBMC-MUG 5.-



PIN Kolben 2.-



PIN 20 Years 2.-



UHR 20 Years 10.-
Batterie muss ersetzt werden!



VEZIO-SHIRT 2011 S,M,L,XL,XXL 20.-



BESTELLUNG

..... Ex. SBMC-Mug	à CHF 5.-	..... Ex. SBMC-T-Shirt Damen	à CHF 12.-	Grösse
..... Ex. SBMC-Aufnäher	à CHF 8.-	..... Ex. SBMC-T-Shirt Unisex	à CHF 12.-	Grösse
..... Ex. SBMC-Aufkleber	à CHF 1.-	..... Ex. Vezio-T-Shirt Unisex	à CHF 20.-	Grösse
..... Ex. SBMC-Uhr	à CHF 10.-	..... Ex. SBMC-Pin 20 Years	à CHF 2.-	
..... Ex. SBMC-Pin Kolben	à CHF 2.-			

LIEFERUNG an: Name _____ Strasse _____
PLZ/Ort _____ Unterschrift _____

Bestellung einsenden an: SBMC CLUB-BOX, Rainer Herr, im Sytenacher 6, 8108 Dällikon, Fax 043 960 23 71 oder email: rainer@herr.com
Lieferung erfolgt per Post mit Rechnung, zahlbar innert 10 Tagen, zzgl Porto und Verpackung



* UNTER LEBEN GLEICHT DER REISE EINES WANDRERS IN DER NACHT...



A
P.P.
4000 BASEL 2

Adressenänderungen
nach A1 Nr. 552 melden an:
SBMC Rainer Herr
im Sytenacher 6, 8108 Dällikon

**DER SPEZIALIST FÜR MOTORRADREISEN
IN GROSSBRITANNIEN**

traDace.ch
the travel department

www.tradace.ch